

II. Übersicht des Unterrichts.

Ostern 1898 — Ostern 1899.

A. Wissenschaftliche Fächer.

Oberprima₁, Oberprima₂.

Klassenlehrer: Konrektor Prof. Dr. Wörner, Rektor Prof. Dr. Richter.

Religion. 2 St. I^a₁: Kirchengeschichte des 18. und des 19. Jahrhunderts unter besonderer Hervorhebung der christlichen Liebeswerke und der in diesem Zeitraume hervortretenden kirchenfeindlichen Richtungen. Pauli Brief an die Römer cc. I—XI. Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem Evangelium des Johannes. Im Anschluss an die Schriftlektüre apologetische Behandlung einer Reihe von Fragen aus der Glaubens- und Sittenlehre. Preuss. — I^a₂: Übersicht über die Evangelien. Das Johannesevangelium gelesen und erklärt. Das Wichtigste aus der christlichen Glaubenslehre, besonders mit Rücksicht auf die modernen Weltanschauungen besprochen. Geschichtlicher Überblick über die Entwicklung und charakteristischen Unterschiede der christlichen Konfessionen. Schlurick.

Deutsch. 3 St. I^a₁: Goethes Dichtung und Wahrheit. Ausgewählte Gedichte Goethes im Zusammenhange mit seinem Leben. Götz, Werther, Egmont, Iphigenie, Tasso, Faust I. Goethes und Schillers Freundschaftsbund. Aufsätze, freie Vorträge. Heinemann. — I^a₂: Klopstock, Wieland, die Göttinger, Lessing, Herder nach Kluges Geschichte der deutschen Nationallitteratur. Goethes und Schillers Lebensgang bis 1805. Ausgewählte Gedichte von beiden. Goethes Götz, Egmont, Iphigenie, Tasso; Schillers Braut von Messina. — Aufsätze. Einzelne freie Vorträge. Richter.

Lateinisch. 8 St. I^a₁: Tacitus Germania 1—27. Historien IV, 12—37. 54—79. 85. 86. V, 14—26. Cicero De oratore I. und II. Buch (Auswahl von O. Weissenfels). Mitteilungen aus der Litteraturgeschichte und den Altertümern; zwei deutsche Aufsätze im Anschluss an die Lektüre. 5 St. Wörner. Horaz Satiren I, 1. 4—6. 9. II, 1. 6. 8. Episteln I, 1. 2. 5. 7. 9. 10. 12. 13. 16. 20. II, 1. Etliche Oden und Epoden. 2 St. Glässer. — I^a₂: Tacitus Annalen I, 1—72. II, 1—26. Germania 1—27. Historien IV, 12—79. Gelegentliche Mitteilungen aus der Litteraturgeschichte, Kunstgeschichte und den Altertümern. 5 St. Lammert. Horaz Satiren I, 1. 4. 6. 9. 10. II, 1. 2. 6. Episteln I, 1. 2. 7. II, 1. Gelernt wurde Epistel II, 1. 2 St. Bechert. — I^a₁ und I^a₂: Grammatisches und Stilistisches, Haus- und Klassenarbeiten, gelegentlich Übungen im mündlichen Übersetzen ins Lateinische. 1 St. Wörner. Lammert.

Griechisch. 7 St. I^a₁: Demosthenes erste Rede gegen Philipp, erste Olynthische Rede, Rede über den Frieden, dritte Rede gegen Philipp. Plato Politeia, erstes Buch. 3 St. Sophokles Aias, Euripides Iphigenia bei den Tauriern, Sophokles Antigone (dieses Stück mit Zuhilfenahme der Privatlektüre). Mitteilungen aus der Litteratur- und Kunstgeschichte und den Altertümern; im Anschluss an die Lektüre ein deutscher Aufsatz. Gelernt wurde aus Sophokles Aias v. 815 — 865, aus der Antigone v. 100—154, aus Euripides Iphig. Taur. v. 1069—1102. 3 St. Wörner. — I^a₂: Thukydides VI. Plato Protagoras (teilweise). Euripides Iphigenia bei den Tauriern, Sophokles Philoktet und Antigone. Gelernt wurden drei Chorlieder aus der Antigone. Mitteilungen aus der Litteraturgeschichte. 6 St. Richter. — I^a₁ und I^a₂: Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. 1 St. Wörner. Richter.

Privatlektüre. I^a₁: Sueton, Leben des Tiberius und Caligula c. 1—7. Velleius Paterculus II, 108. 109. 117—119. Tacitus Germania 28—44. Annalen I, 49—52. 55—69; zum Teil Sophokles Antigone. Wörner. I^a₂: Thukydides VII. Isokrates Panegyricus. Richter.

Französisch. 2 St. Mündlich ins Französische übersetzt aus Breitingers Grundzügen der französischen Litteratur- und Sprachgeschichte S. 42—64 bez. bis 58. Aller drei Wochen eine schriftliche Arbeit (Pensum, Extemporale, freie Arbeit oder Diktat). Lektüre in I^a₁: Michelet, Tableau de la France (Ausc. Hartmann) z. T. kursorisch, Augier-Sandeau, Le Gendre de M. Poirier (Ausc. Sarrazin). In I^a₂: Mirabeau Reden, (Ausc. Fritzsche) Heft I, Nr. 1. 3. 4. 7. A. Chénier, Ausgew. Gedichte (Ausc. Bihler), Nr. 1. 8. 10. 14. 16. 17. 18. 19. Unterrichtssprache französisch. Mann. Hartmann.

Mathematik. 4 St. Die ebenen Schnitte des Rotationskegels. Zinseszins- und Rentenrechnung. Mathematische Geographie. Lehmann. Hünlich.

- Physik.** 2 St. Akustik und Optik. Lehmann. Hünlich.
Geschichte. 3 St. Von Friedrich d. Gr. bis 1871. Wiederholungen. Issleib. Baldamus.
Hebräisch. 2 St. Lehre vom Nomen und das Wichtigste aus der Syntax nach Hollenberg. Sämtliche Lesestücke aus Hollenberg mit Ausnahme der unpunktirten. Repetition des Verbuns. Die ersten 18 Kapitel der Genesis gelesen und übersetzt. Schlurick.
Englisch. 2 St. Im S. 15, im W. 13 Teilnehmer. Shakespeare, Macbeth (Ausg. Wagner). Mark Twain, A Tramp abroad in Auswahl (Tauchnitz Edition). Mann.

Unterprima₁, Unterprima₂.

Klassenlehrer: Prof. Dr. Lammert, Prof. Dr. Bechert.

Religion. 2 St. I_{b1}: Geschichte der Reformationszeit. Besprechung der Augsburgischen Konfession, im Anschluss daran Darstellung des Verhältnisses nichtchristlicher Weltanschauungen zur christlichen. Der Galaterbrief gelesen und erklärt, desgleichen einige Kapitel aus dem I. Korintherbrief. Überblick über Pauli Leben und Wirken. Schlurick. — I_{b2}: Deutsche Reformation. Reformation in den ausserdeutschen Ländern. Gegenreformation. Kirchenlied. Erklärung der Augsburgischen Konfession (I. Teil) unter stetiger Begründung durch die einschlägigen Schriftabschnitte. Besprechung der wichtigsten Unterscheidungslehren der verschiedenen christlichen Bekenntnisse. Der Jakobusbrief gelesen und erklärt. Preuss.

Deutsch. 3 St. I_{b1}: Litteraturgeschichtliche Bilder aus der Zeit vom Ausgang des Mittelalters an bis zu Klopstock. Schillers Wallenstein gelesen und besprochen, im Anschluss daran Überblick über die Entwicklung des deutschen Dramas. Eingehendere Besprechung der deutschen Litteraturzustände vor Lessings Laokoon und Hamb. Dramaturgie. Laokoon gelesen und erklärt. Im Anschluss an die Besprechung von Vorträgen und Aufsätzen wurde noch manches Kapitel aus der Litteraturgeschichte des 18. Jahrhunderts behandelt. Schlurick. — I_{b2}: Die wichtigsten Erscheinungen der deutschen Litteratur vom Ausgange des Mittelalters bis zu Lessings Zeit. Die Anfänge des deutschen Dramas. Klopstock namentlich als Dichter der Oden. Lessings Werke, insbesondere Philotas, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, das Wichtigste aus dem Laokoon und aus der Hamburgischen Dramaturgie. Schillers dramatische Entwicklung bis zum Wallenstein einschliesslich. Einiges aus den Abhandlungen und aus den Gedichten. Gelegentlich besprochen auch Shakespeare. Vorträge und Aufsätze. Opitz.

Lateinisch. 8 St. I_{b1} und I_{b2}: Cicero fünfte Rede gegen Verres, Rede für Sestius. 4 St. — Grammatisches und Stilistisches. Freie deutsche Arbeiten. Pensa und Extemporalia. 2 St. Lammert. Bechert. — Horaz Oden. 2 St. I_{b1}: I, 1—4. 6. 7. 9—12. 14. 15. 18. 20. 22. 24. 26—28. 31. 32. 34. 37. 38. II, 1—3. 6. 7. 10. 14. 17. III, 1—3. 8. 9. 13. 21—23. 25. 30. IV, 2—4. 6—9. 12. 14. 15. Epod. 2. 7. 16 gelesen. Oden I, 4. 7. 9. 14. 22. II, 3. 6. 7. 14. III, 21. IV, 3. 7 gelernt. Ilberg. — I_{b2}: Oden I, 1. 3. 4. 6—11. 13—16. 18. 20. 22. 24. 26—28. 31. 32. 34. 37. 38. II, 1. 3. 6. 7. 10. 13—15. 18. III, 1—5. 8. 9. 12. 13. 17. 21. 26. 29. 30. IV, 2. 3. 5. 7. 12. Epoden 2. 9 gelesen. Oden I, 4. 8. 11. 14. 22. 37. II, 3. 18. III, 9. 21. 30. IV, 7 gelernt. Opitz.

Griechisch. 7 St. I_{b1} und I_{b2}: Plato Apologie des Sokrates und Kriton. 3 St. Lammert. Bechert. Überdies in I_{b1}: Thukydes VI. VII, 1—70 (ohne die Reden). Lammert; in I_{b2}: Demosthenes erste und dritte Olynthische Rede, erste Philippische Rede; Thukydes zweites Buch mit Auswahl. Bechert. — Vervollständigung der Syntax. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Griechischen. 1 St. Lammert. Bechert. — Homer Ilias I—IV. XVI. XVIII—XXIV. Buchholz, Anthol. aus den Lyrikern der Griechen. Bd. I und II (mit Auswahl). Privatlektüre: Ilias VI. VII. IX—XV. 3 St. Ilberg. — I_{b2}: Homer Ilias I—XXIV (einschliesslich Privatlektüre). 3 St. Bechert.

Französisch. 2 St. Mündlich ins Französische übersetzt und besprochen aus Breitingers Grundzügen S. 1—4, 24—42. Aller 3 Wochen eine schriftliche Arbeit (auch mehrere freie). Lektüre in I_{b1}: Sandeau, M^{lle} de la Seiglière und Racine, Athalie. In I_{b2}: Sandeau, M^{lle} de la Seiglière (Ausg. Hartmann), Coppée, Ausgewählte Novellen (Ausg. Franz). Unterrichtssprache im Wesentlichen Französisch. Hartmann. Mann.

Mathematik. 4 St. Stereometrie. Differenz- und Quotientenreihen. Lehmann. Hünlich.

Physik. 2 St. Mechanik. Lehmann. Hünlich.

Geschichte. 3 St. Von den letzten Zeiten des Mittelalters bis Friedrich d. G. Wiederholungen. Issleib. Baldamus.

Hebräisch. 2 St. Abschluss der Lehre vom Verbum und Lehre vom Nomen. Vokabellernen und Übersetzungsübungen nach Hollenberg. Drei Lesestücke gelesen. Schlurick.

Englisch. 2 St. Im S. 13 u. 7, im W. 10 u. 5 Teilnehmer. Hausknecht, English Student, Compositions: Wolfe, Nelson, The Visit of the Prince of Wales to India, The Queen's Jubilee. — Burnett, Little Lord Fauntleroy (Ausg. Groth). — Shakespeare, Julius Caesar (Ausg. Penner) Acts I—III. Mann.

Obersekunda₁, Obersekunda₂.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Heinemann, Oberlehrer Dr. Glässer.

Religion. 2 St. II^a₁: Kirchengeschichte von der apostolischen Zeit bis zur Reformation. Einiges aus der Entstehungsgeschichte des neutestamentlichen Kanons. Gelegentliche Besprechung von Bibelabschnitten. Teufer. — II^a₂: Das Wichtigste über die Entstehung des neuen Testaments. Kirchengeschichtliche Bilder aus der alten und mittelalterlichen Kirche. Philemonbrief gelesen und erklärt. Schlurick.

Deutsch. 3 St. II^a₁: Einführung in die ältere deutsche Litteratur und die mittelhochdeutsche Sprache. Aufsätze, Deklamationen und Vorträge. Gelesen wurden aus dem Nibelungenliede (Ausgabe von Zarneke) die für den Gang der Handlung und die Hauptcharaktere wichtigen Abschnitte, von Walthers von der Vogelweide Liedern und Sprüchen (Ausg. von B. Schulz) eine Auswahl. Privatlektüre in II^a₁: Goethes Götz von Berlichingen und Egmont, Schillers Jungfrau von Orleans und Maria Stuart. Baldamus. — II^a₂: Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache; deutsche Litteraturgeschichte bis 1500. Aufsätze und Vorträge. Das Nibelungenlied wurde ganz gelesen und erklärt; wichtige Abschnitte wurden besonders hervorgehoben; ausserdem wurden Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide behandelt. Issleib.

Lateinisch. 7 St. Wiederholung der Grammatik. Das Wichtigste aus der Stilistik. Mündliche Übersetzungen. Haus- und Klassenarbeiten. 2 St. Heinemann. Glässer. — Lektüre in II^a₁: Sallust Catilina, Livius Buch XXI u. XXII. 3 St. Heinemann. Vergil Aeneis I. II. IV. V, 827—871. VI; das übrige in Proben und Referaten. 2 St. Immisch. — II^a₂: Sallust Bellum Iugurthinum. Livius, Buch XXI ganz, XXII zur Hälfte. 3 St. Glässer. Vergil Aeneis I. II. IV. VI; das übrige in Übersichten. Gelernt wurden Stellen aus dem ersten Buche. 2 St. Wörner.

Griechisch. 7 St. Wiederholung und Abschluss der Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen. Haus- und Klassenarbeiten. Freie deutsche Arbeiten. 1 St. Heinemann. Glässer. — Lektüre in II^a₁: Lysias XII. XIII. VII. XXIV. Herodot VII, 1—61. 100—109. 131—147. 157—163. 207—239. VIII, 54—100. 3 St. Heinemann. Homers Odyssee X—XII. XVIII—XXIV. 2 St. Immisch. Die anderen Bücher kursorisch. 1 St. Heinemann. — II^a₂: Herodot I, 6. 23. 24. 28—33. 86—91. 108—130. II, 121. 177—179. III, 14. 15. 39—43. 80—83. 120—126. 150—160. VII, 1—60. 100—176. 198—238. VIII, 40—72. 74—103. 107—117. 121—125. Lysias VII. XII. XXII. XXIV. XXXI. 3 St. Homers Odyssee V—XXIV (einschliesslich der Privatlektüre). 3 St. Glässer.

Französisch. 2 St. Boerner, syntaktischer Anhang § 87—143. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit (auch mehrere freie). Unterrichtssprache in der Regel Französisch. Lektüre in II^a₁: Lafontaine, Fables (Ausg. Mann) Nr. 1. 2. 3. 5. 6. 7. 8. 10. 11. 14. 16. 17. 18. 19. 21. 25. 28. 32. Davon 6 auswendig gelernt. A. Daudet, Lettres de mon Moulin (Ausg. Hönncher), Installation, Chèvre de M. Seguin, Mule du Pape, Phare des Sanguinaires, Agonie de la Sémillante, Mistral. — II^a₂: Theuriot, Ausgewählte Erzählungen (Ausg. Franz). Daudet, Lettres de mon Moulin (Ausg. Hönncher). Beide Schriftsteller z. T. kursorisch. Hartmann. Mann.

Mathematik. 4 St. Logarithmen. Gleichungen 2. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. Geometrie und Trigonometrie. O. Richter. Junge.

Physik. 2 St. Galvanismus und Wärme. Hünlich. Lehmann.

Geschichte. 3 St. Geschichte des Mittelalters. Wiederholungen. Baldamus. Issleib.

Hebräisch. 2 St. Laut- und Formenlehre nach Hollenberg § 1—22 nebst den dazugehörigen Übungsstücken. Vokabellernen. Schriftliche Übungen. Teufer.

Englisch. 2 St. 17 bez. 10 Teilnehmer. Hausknecht, English Student, Introduction und die 15 Sketches. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Seit Michaelis wurde der Unterricht wesentlich in englischer Sprache erteilt. Hartmann. Mann.

Untersekunda₁, Untersekunda₂.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Opitz, Oberlehrer Dr. Ilberg.

Religion. 2 St. Leben Jesu, hauptsächlich nach dem Matthäusevangelium. Die Apostelgeschichte. Einführung in die Briefe Pauli. Wiederholung des Memorierstoffes. Freiesleben. Schlurick.

Deutsch. 2 St. II^b₁: Gelesen wurden Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Wilhelm Tell und einzelne Gedichte Schillers; zu Hause gelesen und in der Schule kurz besprochen wurden Körners Zriny und Goethes Götz von Berlichingen. Deklamationen. Aufsätze. Freie Vorträge meist im Anschluss an die Lektüre. Schinkel. — II^b₂: Gelesen wurden Schillersche und Goethesche Gedichte, Lessings Minna von Barnhelm und Goethes Götz von Berlichingen. Zu Hause gelesen und in der Stunde besprochen wurden Vossens Luise, Körners Zriny, Schillers Tell. Auswendig gelernt wurde eine Anzahl Schillerscher Gedichte. Freie Vorträge meist im Anschluss an die Lektüre. Aufsätze. Glässer.

Lateinisch. 8 St. Wiederholung und Vervollständigung der gesamten Syntax nach Stegmann. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche C. von Jäns. Scripta und Extemporalia in der Regel wöchentlich abwechselnd. 3 St. Opitz, Ilberg. — Lektüre in II^b₁: Cicero pro Archia poeta, Cato maior. Curtius Rufus 3. und 4. Buch und einiges aus den andern Büchern. 3 St. Opitz. — Ausgewählte Stücke aus Ovids Fasten, Tristien, Briefen ex Ponto; als Privatlektüre ausgewählte Stücke aus den Metamorphosen. 2 St. Schinkel. — Lektüre in II^b₂: Cicero Cato maior, pro Archia poeta, pro Roscio Amerino. Privatlektüre: Curtius Rufus, B. III. IV. V. 3 St. Ilberg. — Ausgewählte Stücke aus Ovids Fasten, Tristien, Briefen ex Ponto. 2 St. Glässer.

Griechisch. 7 St. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre; Tempus- und Moduslehre mit Ausschluss des Infinitivs und des Participiums nach der Grammatik von Gerth. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Seyffert-Bamberg II. Scripta und Extemporalia in der Regel wöchentlich abwechselnd. i. S. 3, i. W. 2 St. Opitz, Ilberg. — Lektüre in II^b₁: Xenophon Anabasis II—V (nach der Ausgabe von Sorof). i. S. 4, i. W. 2 St. Homer Odyssee V—VII; VIII zum Teil. 100 Verse gelernt. i. W. 3 St. Opitz. — Lektüre in II^b₂: Xenophon Anabasis II—V (Sorof). i. S. 4, i. W. 2 St. Homer Odyssee I—III; IV zum Teil. 100 Verse gelernt. i. W. 3 St. Ilberg.

Französisch. 2 St. Boerners syntaktischer Anhang §§ 46—86. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit, Thème und Dictée abwechselnd. Unterrichtssprache in der Regel Französisch. — Lektüre in II^b₁: Laurie, Mémoires d'un Collégien (Ausc. Meier) c. 1—11. Duruy, Siècle de Louis XIV (Ausc. Hartmann) I. II, 1—6. In II^b₂: Daudet, Lettres de mon Moulin (Ausc. Höncher). Monod, Allemands et Français (Ausc. Kirschten). Ruge. Mann.

Mathematik. 4 St. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Proportionen. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Proportionen beim Durchschnitte eines Winkels mit Parallelen. Ähnlichkeitslehre. Proportionen am Kreise. Verhältnisse von Flächen. O. Richter. Junge.

Physik. 2 St. Einleitung in die Physik. Magnetismus und Reibungselektricität. Hünlich.

Geschichte. 2 St. Römische Geschichte. Sperling. Baldamus.

Obertertia₁, Obertertia₂.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Schinkel, Prof. Dr. Immisch.

Religion. 2 St. Geschichte des Volkes Israel nach dem Alten Testament. Geographie Palästinas. Ergänzung des Pensums der Untertertia. Repetition des Memorierstoffes. Freiesleben. Schlurick.

Deutsch. 2 St. Erklärung von Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuch von Hiecke-Berlit für Obertertia (mit besonderer Berücksichtigung der Lieder aus den Freiheitskriegen), von Schillerschen Gedichten und Uhlands Ernst von Schwaben. Gelegentliche Erörterungen grammatischer und stilistischer Fragen. Vortragsübungen. Deklamationen. Aufsätze. Privatim wurden gelesen Körners Zriny, Hauffs Lichtenstein, dazu in III^a₁ Eichendorffs Leben eines Taugenichts, in III^a₂ Kleists Kohlhaas. Freiesleben. Weber.

Lateinisch. 8 St. Wiederholung und Vervollständigung der vorhergehenden Klassenpensum. Behandlung der Tempora und Modi. Ergänzungen zur Syntax der Nebensätze, des Infinitivs und Participiums. Oratio obliqua. Scripta und Extemporalien ungefähr wöchentlich abwechselnd. 3 St. — Prosalektüre in III^a₁: Caesar B. G. I. 40—54, II. III. IV. V. VII. (Anfang), zum Teil als Privatlektüre. In III^a₂: Caesar B. G. IV. V. VI. VII. (zum Teil kursorisch). Cicero in Catilinam I. II. III. 3 St. Schinkel. Immisch. — Dichterlektüre in III^a₁: Ovid.

Metam. Nr. 4. 8. 12. 13. 20. 22. 25; gelernt wurde Nr. 8. In III^a₂: Ovid Metam. Nr. 2. 3. 4. 8. 13. 17. 19. 22. 30. 42. 43. 2 St. Heinemann. Immisch.

Griechisch. 7 St. Wiederholung des Untertertianerpensums. Verba liquida, Verba auf $\mu\epsilon$, unregelmässige Verba auf ω nach Gerths Grammatik und Übungsbuch II. Anfänge der Kasussyntax. Vokabellernen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Scripta und Extemporalien ungefähr wöchentlich abwechselnd. Lektüre: Xenophon Anabasis I. Schinkel. Immisch.

Französisch. 2 St. Boerners syntaktischer Anhang § 1—46, dazu Lehre vom Subjonctif. Unterrichtssprache in der Regel Französisch. Aller drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Lektüre in III^a₁: Souvestre, Au Coin du Feu (Ausg. Humbert) Nr. II. III. IV. V. In III^a₂: Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte (Ausg. Hartmann), zum Teil kursorisch. Ruge.

Mathematik. 4 St. Wiederholung und Ergänzung des Lehrstoffs der Untertertia. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Lehre vom Kreise. Flächenvergleichung. Geometrische Örter. Konstruktionsaufgaben nach analytischer Methode. Junge. O. Richter.

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte. Baldamus. Sperling.

Erdkunde und Naturkunde. 2 St. Im Sommer allgemeine Erdkunde, im Winter die Grundzüge der anorganischen Chemie und im Anschluss daran die Beschreibung der wichtigsten Mineralien und Krystallformen. Junge.

Untertertia₁, Untertertia₂.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Sperling, Oberlehrer Dr. Weber.

Religion. 2 St. Katechismus: das vierte und fünfte Hauptstück. Besprechung ausgewählter Psalmen, der messianischen Weissagungen, der Bergpredigt und der Gleichnisse Jesu. Das Wichtigste aus der Reformationsgeschichte. Evangelische Gottesdienstordnung, Gesangbuch und Kirchenjahr. Wiederholung und Ergänzung des Memorierstoffes. Schlurick. Freiesleben.

Deutsch. 2 St. Besprechung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Hiecke-Berlits Lesebuch für Untertertia, mit besonderer Berücksichtigung von Uhland und Schiller. Deklamationen. Übung im freien Vortrag. Ausgewähltes aus der deutschen Syntax. Aller vier Wochen ein Aufsatz. Kästner. Scherling.

Lateinisch. 8 St. Kasuslehre, einiges aus der Modus- und Tempuslehre. Scripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Warschauer. 4 St. — Caesar de bello Gallico IV. V. (III^b₂: I. II.). 4 St. i. S., 2 St. i. W. — Grundzüge der Metrik. Ausgewählte Stücke aus Frankes Chrestomathie. 2 St. i. W. Sperling. Weber.

Griechisch. 7 St. Regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis liquidis (ausschliesslich), nach der Grammatik von Gerth. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Gerth. Lernen von Vokabeln. Scripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Sperling. Weber.

Französisch. 3 St. Boerners Lehrbuch der französischen Sprache L. 42 bis Schluss (mit Ausnahme der ungeraden Lektionen). Reichliche Lese-, Hör- und Sprechübungen. In III^b₂: seit Jan. Laurie, Mémoires d'un Collégien, (Hartmanns Schulausg.) S. 1—114. Aller drei Wochen eine schriftliche Arbeit, in III^b₂ auch 3 freie Arbeiten. Unterrichtssprache im Wesentlichen Französisch. Ruge. Hartmann.

Mathematik. 3 St. Die vier Grundrechnungsarten der allgemeinen Arithmetik. (Heis bis § 19). Parallelen-sätze. Die Lehre vom Dreieck und Viereck. Konstruktionsaufgaben. Schönherr.

Naturkunde (i. S.) und Erdkunde (i. W.). 2 St. Anthropologie. Europa, ausführlicher Deutschland. Schönherr. Gasch.

Geschichte. 2 St. Erzählungen aus der Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden bis 1871. Baldamus. Issleib.

Quarta₁, Quarta₂.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Ponickau, Oberlehrer Dr. Ruge.

Religion. 2 St. Ergänzung des Lehrstoffs von Quinta (Erzählungen aus der Apostelgeschichte, Wiederholung von Erzählungen des Alten und Neuen Testaments). Einführung in die Bibel. Katechismus: das dritte Hauptstück. Lernen von Sprüchen und Liedern und Repetition des Memorierstoffes. Freiesleben.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären von ausgewählten Lesestücken und Gedichten nach Hiecke-Berlits Lesebuch für Quarta. Grammatik (Wiederholung der Deklination und Konjugation). Deklamationen. Aller drei Wochen ein Aufsatz. Ponickau. Schönherr.

Lateinisch. 8 St. Syntax, namentlich Kasuslehre, im Anschluss an Lammerts Übungsbuch. Lernen von Vokabeln nach Weseners Vokabular. Wiederholung der Formenlehre. Scripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. 5 St. — Gelesen wurde in beiden Klassen: Cornelius Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Epaminondas; ausserdem in Quarta₁: Cimon, Lysander, Thrasybul, Cato; in Quarta₂: Pelopidas. Ponickau. Ruge.

Französisch. 5 St. Boerners Lehrbuch der französischen Sprache Ausgabe C, L. 1—32. Reichliche Hör- und Sprechübungen. Vom Winter ab wurde der Unterricht wesentlich in französischer Sprache erteilt. Besprechung von 3 Hölzelschen Jahreszeitenbildern. Seit den grossen Ferien aller 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter 3 freie. Mann. Hartmann.

Rechnen. 3 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Prozent- und Zinsrechnung. 2 St. — Einführung in die Geometrie. Mess- und Zeichenübungen. 1 St. Junge. Schönherr.

Naturkunde. 2 St. Laub- und Nadelhölzer. Kryptogamen. Bau und Leben der Pflanzen. Bestimmungsübungen nach dem natürlichen System. — Wirbellose Tiere. Gasch.

Geschichte. 2 St. Erzählungen aus der Geschichte von Karl d. Gr. bis zum westfälischen Frieden. Issleib. Heinemann.

Erdkunde. 2 St. Das Wichtigste aus der allgemeinen Erdkunde. Die Erdteile Asien, Amerika, Afrika, Australien. Issleib. Ruge.

Quinta₁, Quinta₂.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Teufer, Oberlehrer Dr. Kästner.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Katechismus: Erklärung des zweiten Hauptstücks. Bibelsprüche und Kirchenlieder. Teufer. Preuss.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Hiecke-Berlit, Lesebuch für Quinta. Deklamationen. Interpunktionslehre. Orthographisches und Grammatisches (nach Buschmann, Deutsche Sprachlehre). Häusliche Aufsätze und Klassenarbeiten. Teufer. Kästner.

Lateinisch. 9 St. Unregelmässige Formenlehre (nach Stegmanns Schulgrammatik und Lammerts Übungsbuch), Accusativus cum Infinitivo, Participialkonstruktionen. Vokabellernen. Scripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Teufer. Kästner.

Rechnen. 4 St. Die vier Grundrechnungen mit gemeinen Brüchen und Dezimalzahlen. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache Regeldetri. Ponickau. O. Richter.

Naturkunde. 2 St. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Systematische Darstellung der Wirbeltiere. Gasch.

Geschichte. 2 St. Bilder aus der römischen und deutschen Geschichte von den punischen Kriegen bis zur Zeit Karls des Grossen. Kästner. Weber.

Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der astronomischen Erdkunde. Europa. Kartenzeichnen. Schinkel. Kästner.

Sexta₁, Sexta₂.

Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Dr. Scherling, Oberlehrer Preuss.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Katechismus: Erklärung des ersten Hauptstückes. Bibelsprüche und Kirchenlieder. Freiesleben. Preuss.

Deutsch. 4 St. Prosaische und poetische Stücke aus Hiecke-Berlit, Lesebuch für Sexta, gelesen und erklärt, zum Teil gelernt. Orthographisches und Grammatisches. Interpunktionslehre. Übungen im Nacherzählen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; Aufsätze und Diktate abwechselnd. Scherling. Freiesleben.

Lateinisch. 9 St. Regelmässige Formenlehre nach Lammerts Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Scriptum und Extemporale abwechselnd). Vokabellernen. Scherling. Preuss.

Rechnen. 3 St. Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegen in Faktoren. Das Dezimalsystem in Münzen, Massen und Gewichten. Schönherr. O. Richter.

Naturkunde. 2 St. Beschreibung einfacher Pflanzen. Säugetiere und Vögel in Einzeldarstellungen. Schönherr. Gasch.

Geschichte. 2 St. Die wichtigsten griechischen Sagen. Bilder aus der griechischen und älteren römischen Geschichte bis zum Pyrrhuskrieg. Ponickau. Bechert.

Erdkunde. 1 St. Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Geographie von Sachsen, ausgehend von der Heimatkunde. Die politische Einteilung, die Hauptgebirge und Hauptflüsse Deutschlands. Ponickau. Bechert.

B. Technische Fächer.

1. Turnen. 36 St. in 18 Klassen und 3 Körtturnstunden. Frei- und Ordnungsübungen, Gerätübungen, Spiele. I^a₂, I^b₂, II^a₂, II^b₁, III^a₁, III^b₁, IV₁, V₂, VI₁, VI₂. Dietrich. I^a₁, I^b₁, II^a₁, II^b₂, V₁. Gasch. III^a₂, III^b₂, IV₂. Jäger. Bewegungsspiele wurden unter Leitung der Turnlehrer Dietrich, Gasch und des Oberlehrers Schönherr von Ende Mai bis gegen Ende Oktober wöchentlich an 3 Tagen nachmittags von 5—7 oder 4—6 Uhr geübt. Die Zahl der Teilnehmer war im Durchschnitt 55.

2. Zeichnen. 10 St. 8 St. obligatorisch und 2 St. fakultativ. Quinta₁ und Quinta₂ wöchentlich je 2 Stunden. Die regelmässigen Vielecke vom Dreieck bis Achteck. Kreis, Spirale und Ellipse. Bänder und Flachornamente mit Anwendung der Farbe. — Quarta₁ und Quarta₂ wöchentlich je 2 Stunden. Körperzeichnen nach Stab- und Vollmodellen. Der Würfel in verschiedenen Stellungen. Die vierseitige Pyramide mit quadratischer Platte. Die Walze, Nische und Kugel. Sämtliche Modelle wurden mit Licht- und Schattenwirkung dargestellt. Pflanzen, Schmetterlinge und Gefässe. — III^b—I^a wöchentlich 2 Stunden fakultativ: Gipszeichnen, Früchte, Vögel, Skeletteile und Pflanzen nach der Natur. Perspektivisches Zeichnen nach der Natur: Gebäude und Landschaften. Dietze.

3. Schönschreiben. 6 St.
2 St. in Sexta₁ } Vorübungen. Einübung der Klein- und Grossbuchstaben der deutschen und lateinischen Schrift, sowie
2 St. in Sexta₂ } Zusammenstellung derselben zu Wörtern. — Ziffern. — Kleine deutsche und latein. Sätze. Dietrich.
1 St. in Quinta₁ } Deutsche und lateinische Sätze. Ponickau. Kästner.
1 St. in Quinta₂ }

4. Stenographie. III^a₁ und III^a₂. 2 St. Wortbildung und Wortkürzung. — II^b₁ und II^b₂. 1 St. Satzkürzung. Lehmann.

5. Singen. 12 St. An Chorsachen wurden geübt (in 2 St. wöchentlich): Die Allmacht von Vincenz Lachner für Solo, Chor und Orchester; Alles mit Gott von Zschirch; So seid mit Gott gegrüsst von Richard Müller; Salvum fac regem von Lützel; Wir Deutsche fürchten Gott von Lachner; Wenn ich einmal soll scheiden von Seb. Bach; Benedictus von Niels Gade für Chor und Orchester. Lieder und Motetten aus den Sammlungen von Reiser und Palme. Klassensingen (IV—V je 1 St., und VI je 2 St.): Übungen nach Schaublin. Kenntnis der Notenschrift, der Tonarten und der einfachen Taktverhältnisse. Choräle und Volkslieder. Nestler.

Aufgaben für die deutschen Arbeiten.

Oberprima₁. 1) Das Leben wagt der Mut, nicht das Gewissen (Wallenstein). 2) Charakter und Schicksal in Schillers Dramen der Weimarerischen Zeit. 3) Dass mich die Memoiren des Beaumarchais, de cet aventurier français, freuten, romantische Jugendkraft in mir weckten, sich sein Charakter, seine That mit Charakteren und Thaten in mir amalgamierten, und so mein Clavigo ward, das ist Glück, denn ich hab' Freude gehabt drüber. Goethe an Jacobi, 21. Aug. 1774. 4) Shakespeares und Schillers Macbeth. 5) Tote Sprachen nennt ihr die Sprachen des Flaccus und Pindar, und von beiden nur kommt, was in der unsrigen lebt (Reifeprüfung). Heinemann. — 1) Wie beschreibt Homer in der 11. Rhapsodie der Odyssee und Vergil im 6. Buche der Aeneis die Unterwelt? 2) Der Aufstand der Bataver unter Civilis. 3) Der Bau der griechischen Tragödie, nachgewiesen an der Taurischen Iphigenie des Euripides. Wörner.

Oberprima₂. 1) Welche Mahnungen für den Besuch des Theaters enthält Goethes Vorspiel auf dem Theater zum Faust? 2) Athen am Abend nach dem Volksbeschluss, durch den die Expedition nach Sicilien entschieden worden ist. 3) Auf der Plattform des Strassburger Münsters am 19. August 1771 und am 19. August 1871.

4) Bismarck mehr ein Held fürs Epos oder fürs Drama? 5) Was ist ein Maecen? 6) Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit. 7) Meine persönliche Ansicht über die sogenannte Heilung des Orestes in Goethes Iphigenie. 8) Thema der Reifeprüfung wie in I^a. Richter.

Unterprima₁. 1) Luther als Dichter. 2) Gliederung und Inhalt des Prologs zum Wallenstein. 3) Wallenstein und Macbeth. 4) Der Dichter und seine Zeit. 5) Ein Bild (Frei erfundene Erzählung nach einem selbstgewählten Bilde im Leipziger Museum). 6) Friedrichs des Grossen Stellung zur deutschen Litteratur. 7) Prüfungsarbeit. Schlurick. — 1) Die Verteidigungsrede des Sokrates. 2) Inhalt und Zweck der fünften Rede Ciceros gegen Verres. 3) Was versteht Cicero unter Optimaten? Lammert.

Unterprima₂. 1) Das Frühlingslied im Wandel der Zeiten. 2) Das Idyll. 3) Der Dichter und seine Zeit. 4) Wie sucht Schiller im Fiesco die Staatsaktion uns menschlich näher zu bringen? (Klassenarbeit). 5) Klopstock und Horaz. 6) Die Bildhauerkunst, die Malerei und die Dichtkunst. Ein Gespräch. 7) Prüfungsarbeit. Opitz. — 1) Welche Anklagen erhebt Cicero gegen Verres in der 5. Verrinischen Rede? 2) Gedankengang in Platons Apologie. 3) Mein Lieblingsheld in der Iliade. Bechert.

Obersekunda₁. 1) Götz von Berlichingens Recht und Schuld. 2) Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede. 3) Die Bedeutung des ersten Aktes von Goethes Egmont (Prüfung). 4) Worin liegt das Versöhnende in Goethes Egmont? 5) Die Motivierung in der älteren und jüngeren Form der Nibelungensage. 6) Der Ursprung der Kreuzzüge. 7) Prüfungsarbeit. Baldamus. — 1) Der ursprüngliche Bestand der Homerischen *Néxua* und der Zweck ihrer Eindichtung. 2) Das Familienleben in der Odyssee. 3) Das Eingreifen der Gottheit bei Herodot. Heinemann.

Obersekunda₂. 1) Die Muttersprache. 2) Die alten Deutschen. 3) Siegfried (Rede). 4) Karl der Grosse und Otto der Grosse. 5) Die Ordnung. 6) Sprüche Walthers von der Vogelweide. 7) Prüfungsarbeit. Issleib. — 1) Charakteristik Xenophons nach seinen Reden in der Anabasis. 2) Inwiefern weicht Schiller im Ring des Polykrates von der Herodoteischen Erzählung ab? 3) Göttergestalten und göttliches Walten in der Odyssee und im Nibelungenliede. Glässer.

Untersekunda₁. 1) Gott segnete das Sachsenland. 2) Natur und Kultur in ihrem Zusammenhange (nach Schillers „Spaziergang“). 3) Klearch (nach Xen. An. I. II.). 4) Charakteristik Tellheims. 5) Wie kam es, dass Hannibal im zweiten punischen Kriege, obwohl anfangs siegreich, schliesslich doch unterlag? 6) Wodurch gewinnen in Schillers „Wilhelm Tell“ die aufrührerischen Schweizer unsere Teilnahme? (Klassenaufsatz). 7) Die Reden des Ajax und Odysseus im Streit um die Waffen Achills. 8) Prüfungsarbeit. Schinkel.

Untersekunda₂. 1. Die Entwicklung des Menschengeschlechtes nach Ovid und nach Schiller. 2. Wie und warum weicht Heine im Belsazer von seiner Quelle ab? 3. Der Wirt in Lessings Minna von Barnhelm. 4. Mit welchem Rechte kann man Körners Zriny zu den Dichtungen der Befreiungskriege rechnen? 5. Womit macht uns der 1. Akt des Götz von Berlichingen bekannt? (Klassenarbeit). 6. Sylvester. 7. Prüfungsarbeit. Glässer.

Obertertia₁. 1. Das Geständnis der Mörder des Sängers Ibykus. 2. Die Schicksale des Pfeifers von Hardt (Nach Hauffs Lichtenstein). 3. Betrachtungen in einem Eisenbahnwagen. 4. Der Nutzen des Wassers (Prüfungsarbeit). 5. Kaiser Konrad (Nach Uhlands Ernst von Schwaben). 6. Nach Wahl a) Pyramus und Thisbe, nach Ovid (ein dichterischer Versuch). b) Cäsars Expedition nach Germanien. 7) Lebensgeschichte einer lateinischen Grammatik. 8. Beschreibung des Rosenthalschen Bildes: Morgenandacht bei Johann Sebastian Bach. 9. Nutzen und Freude des Fussreisens (Prüfungsarbeit). Freiesleben.

Obertertia₂. 1. Kampfweise im Mittelalter (Nach Uhlands Graf Eberhard der Rauschebart). 2) Gemeinsame Züge in Schillers Kranichen des Ibykus und Chamisso's Die Sonne bringt es an den Tag. 3. Kleists Michael Kohlhas (Eine kurze Inhaltsangabe). 4. Der Untergang des Sabinus und Cotta (Bericht eines entkommenen Römers an Labienus). 5. Von der Zahl sieben. 6. Die Geschichte des Pfeifers von Hardt (Nach Hauffs Lichtenstein). 7. Die Vorbereitungen zum Feste (Nach Vossens 70. Geburtstag). (Klassenaufsatz). 8. Wodurch erwerben sich Philemon und Baucis die Huld der Götter? 9. Prüfungsarbeit. Weber.

Untertertia₁. 1. Meine Erlebnisse zur Jubiläumsfeier unsers Königs. 2. Ein Friedhofsgang (Erzählung nach dem Gedicht von Vogl). 3. Nutzen des Feuers. 4. Cäsars erster Rheinübergang. 5. Graf Eberhard erzählt den Überfall im Wildbad. 6. Uhlands Eberhard-Cyclus nach seinem Inhalt und Aufbau. 7. Wenn doch bald Winter würde! (Klassenaufsatz). 8. Die Burg des Sonnengottes nach Ovid. 9. Rhein und Donau. 10. Prüfungsarbeit. Kästner.

Untertertia₂. 1. Ein Spaziergang vor dem Thore (nach Goethe). 2. Die öffentlichen Verkehrsmittel Leipzigs. 3. Aus dem Leben der Prager Studenten (nach Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts). 4. Die Helvetierschlacht (nach Caesar). 5. Brief des Amasis an Polykrates (nach Schillers Ring des Polykrates). 6. Geschichte eines Goldstücks. 7. Der Taucher. Erzählung eines Ritters (Klassenarbeit). 8. Die Strasse einer Stadt — heute und vor 600 Jahren. 9) Der Kampf mit dem Drachen (nach Schillers Gedicht). 10) Prüfungsarbeit. Scherling.

Quarta₁. 1. Der Kampf des Frühlings mit dem Winter. 2. Der Brief des Pausanias an Xerxes und dessen Antwort. 3. Des Zöllners Not und Errettung (Bericht eines Augenzeugen). 4. Ein Ferientag. 5. Rede des Themistokles vor dem spartanischen Rate der Alten (Prüfungsarbeit). 6. Die Vorboten des Winters. 7. Des Glockengiessers Selbstanklage vor Gericht. 8. Des alten Hauses Klage. 9. Weihnachtsbrief eines Leipziger Quartaners an den Winter (Klassenaufsatz). 10. Der Alpenjäger. 11. Der Hund, ein treuer Diener des Menschen. 12. Prüfungsarbeit. Ponickau.

Quarta₂. 1. Die Rückkehr eines Zugvogels aus Afrika. 2. Diktat. 3. Ein Waldgang (nach Geibels Gedicht „Aus dem Walde“). 4. Damons Selbstgespräch an der zertrümmerten Brücke (nach Schillers Gedicht „Die Bürgerschaft“). 5. Lebensschicksale eines Cylinderhutes. 6. Gellerts Leben. 7. Bürgers Lied vom braven Manne und Goethes Johanna Sebus. 8. Der Mendebrunnen. 9. Unser Schulhof. 10. Diktat. 11. Des Glockengiessers Selbstanklage vor Gericht (Klassenarbeit). 12. Die Vorgänge an der Isterbrücke (Cornelius Nepos: Miltiades, cap. 3). 13. Prüfungsarbeit. Schönherr.

III. Lehrmittel.

A. Schulbibliothek.

Bibliothekar: Oberlehrer Dr. Sperling.

An Geschenken erhielt die Bibliothek: Vom Kgl. sächs. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Posse, die Wettiner. Genealogie des Gesamthauses Wettin. Ausserdem ein Bild vom Alexandersarkophage. Vom Rate der Stadt Leipzig die Verwaltungsberichte für 1896 und 1897. Von der Handelskammer zu Leipzig den Jahresbericht 1897 und den Katalog der Bibliothek (IV). Von der Goethe-Gesellschaft den 13. Band der Schriften und den 19. Band des Jahrbuchs. Von Herrn Schulrat Dr. Nöldeke: Report of the Commissioner of Education. Washington 1896/97; Histories of American Schools for the Deaf 1817—93. Von Herrn Dr. Ilberg: Rheinisches Museum für Philologie. N. F. Bd. 53.

Angekauft wurden aus den Mitteln der Bibliothek die Fortsetzungen von folgenden Werken: Luthers Werke; kritische Gesamtausgabe. — Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte. — Gebhardt-Harnack, Texte und Untersuchungen. — Abhandlungen aus dem Gebiete der pädagogischen Psychologie und Physiologie. — Lehrproben und Lehrgänge. — Kührbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. — Rein, Encyclopädisches Handbuch der Pädagogik. — Zarncke, Litterarisches Centralblatt. — Fleckeisen, Jahrbücher für klassische Philologie (Suppl.). — Ilberg-Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik. — Berliner Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen. — Corpus scriptorum ecclesiasticorum. — Daremberg-Saglio, Dictionnaire des antiquités gr. et rom. — Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. — Allgemeine deutsche Biographie. — Monumenta Germaniae historica. — Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. — Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde. — Neues Archiv für sächsische Geschichte. — Berner, Jahresberichte der Geschichtswissenschaft. — Treitschke, Politik. — Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde. — Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Roseoe-Schorlemmer, Lehrbuch der Chemie. — Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. — Poggenorff, Biographisch-litterarisches Handwörterbuch zur Geschichte der exacten Wissenschaften. — Helmholtz, Vorlesungen über theoretische Physik. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Kloepper, Real-Lexikon der englischen Sprache. — Klussmann, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen etc. — Reichskursbuch. — Adressbuch der Stadt Leipzig.

Ausserdem wurden angeschafft: Wundt, Logik. — Wundt, Ethik. — Friedberg, Die Universität Leipzig. — Uhlands Gedichte, krit. Ausgabe von Schmidt und Hartmann. — Böhme, Deutsches Kinderlied und Kinderspiel. — Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen. — Bacchylidis carmina cum fragmentis ed. Blass. — Sophokles Elektra, erkl. von Kaibel. — Thucydides rec. Hude I. — Schneider, Die Weltanschauung Platons. — Lucretius, Buch III, erkl. von Heinze. — Aetna, erkl. von Sudhaus. — Corpus glossariorum Latinorum. — A. Mommsen, Feste der Stadt Athen im Altertum. — Christ, Geschichte der griechischen Litteratur. 3. Aufl. — Kühner, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache. 3. Aufl. — Steinhausen, Deutsche Privatbriefe des Mittelalters. — Brandenburg, Moritz von Sachsen. — Vogel, Anton Graff. — v. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. — Justi, Winkelmann und seine Zeitgenossen. 2. Aufl. — Wernicke, Antike Denkmäler zur griechischen Götterlehre. — Handwörterbuch der Staatswissenschaften. — Elster, Wörterbuch der Volkswirtschaft.

B. Schülerbibliothek.

Bibliothekar: Oberlehrer Dr. Opitz.

Angekauft wurden aus den Mitteln der Bibliothek für die

Oberklassen: 605 de. Renatus, Allerlee aus d'r 'Aberlausitz, 4. und 5. Bd. — 645b. Wustmann, Aus Leipzigs Vergangenheit, Neue Folge. — 1529cc. Gymnasial-Bibliothek herausgegeben von Pohlmei und Hoffmann, 28. Heft: Wackermann, Der Geschichtschreiber P. Cornelius Tacitus. — 1556 gg—mm. Künstler-Monographien herausgeg. von Knackfuss, 32.—37. Bd.: Schmid, Rethel. Rosenberg, Leonardo da Vinci. Rosenberg, Lenbach. Kaemmerer, Hubert und Jan van Eyck. Meyer, Canova. Steinmann, Pinturicchio. — 1641b. Kämmel, Der Werdegang des deutschen Volkes, 2. Teil. — 1676 d—f. Monographien zur Weltgeschichte herausgeg. von Heyck, 4.—6. Bd.: Heyck, Bismarck. Kaiser Maximilian I. v. Below, Das ältere deutsche Städtewesen und Bürgertum. — 1679c. Nansen, In Nacht und Eis. Supplement. — 1696 od. The illustrated London News, Jahrgang 1898. — 1716b. Sturmhöfel, Illustrierte Geschichte der Sächsischen Lande und ihrer Herrscher, 1. Bd. 2. Abt. — 1720c. Philippi, Die Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts in Deutschland und den Niederlanden. — 1740b. Müller, Nordische Altertumskunde, 2. Bd. — 1747. Voss, Goethe und Schiller in persönlichem Verkehre. — 1757. Hölderlins gesammelte Dichtungen herausgeg. von Litzmann, 2. Bd. — 1760. Bassermann, Dantes Spuren in Italien. — 1761 a. b. Hohenzollern-Jahrbuch, 1. und 2. Bd. — 1765. Harnack, Schiller. — 1767ab. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen, 1. und 2. Bd. — 1768 a—d. Kennst du das Land?: Haarhaus, Auf Goethes Spuren in Italien, 3 Bde. Naumann, Rom im Liede. — 1769 a—c. Berühmte Kunststätten: Petersen, Vom alten Rom. Pauli, Venedig. Steinmann, Rom in der Renaissance. — 1770 a—k. Herders Werke herausgegeben von Meyer u. a. (Kürschners Deutsche National-Litteratur), 5 Teile in 10 Bänden. — 1772. Ganghofer, Tarantella. — 1773. Raabe, Hastenbeck. — 1775a. Bielschowsky, Goethe, 1. Bd. — 1776. Baechtold, Gottfried Kellers Leben, Kleine Ausgabe. — 1777. Furtwängler und Urlichs, Denkmäler Griechischer und Römischer Skulptur. Für den Schulgebrauch. Handausgabe. — 1779. Briefwechsel zwischen Schiller und W. von Humboldt. Mit Einleitung von Muncker. — 1781. Niese, Auf der Heide. — 1783. von Liliencron, Up ewig ungedeelt. — 1784. Scartazzini, Dante. — 1785. Planer und Reissmann, Johann Gottfried Seume. — 1786. Blochmann, Die Sternkunde. — 1787. Marshall, Im Wechsel der Tage. Monatliche Tierbelustigungen. — 1789ab. v. Hübner, Ein Spaziergang um die Welt, 2 Bde. — 1790. Bauditz, Im Forsthause. — 1791 a—f. Shakespeares Dramatische Werke herausgeg. von Brandl, 1.—6. Bd. — 1794. Brentano, Chronika eines fahrenden Schülers. Fortgesetzt und vollendet von A. von der Elbe. — 1795. v. Richthofen, Schantung und seine Eingangspforte Kiautschou.

Mittelklassen: 289. Lauckhard, Der abenteuerliche Simplicissimus von Grimmelshausen. — 362ab. Werner, Das Buch von der deutschen Flotte. — 658abc. Verne, Die Kinder des Kapitän Grant. — 659. Ohorn, Der Eisenkönig. — 663. Verne, Schwarz-Indien. — 678ab. Wagner, Unsr Vorzeit, 2 Bde. — 755 abc. Verne, Die geheimnisvolle Insel, 3 Bde. — 1450y. aa. bb. May, Gesammelte Reiseerzählungen, 24. 26. 27. Bd.: Weihnacht. Im Reiche des silbernen Löwen, 2 Bde. — 1529 dd. ee. Gymnasial-Bibliothek 29. und 30. Heft: Willenbücher, Caesars Ermordung am 15. März 44; Hachtmann, Olympia und seine Festspiele. — 1656c. Das Neue Universum, 19. Jahrgang. — 1755a. Hassel, Aus dem Leben des Königs Albert von Sachsen, 1. Bd. — 1756. Sturmhöfel, König Albert von Sachsen. — 1762. Bismarck-Gedichte gesammelt von Arras. — 1763a—d. Bibliothek der Länderkunde herausgeg. von Kirchhoff und Fitzner, 1.—4. Bd.: Fricker, Antarktis; Keller, Die

ostafrikanischen Inseln; Deecke, Italien. — 1764a.b. Monographien zur Erdkunde, 1. und 2. Bd.: Scobel, Thüringen; Deckert, Cuba. — 1766ab. Peschel und Wildenow, Theodor Körner und die Seinen, 2 Bde. — 1769d. Berühmte Kunststätten, 4. Bd.: Engelmann, Pompeji. — 1771. Ratzel, Deutschland. — 1774. Werner, Bilder aus der deutschen See-Kriegsgeschichte. — 1778. Lachambre und Machuron, Andrée im Ballon zum Nordpol. — 1780 Weitbrecht, Simplizius Simplizissimus, der Jäger von Soest. — 1782a—d. Velhagen und Klasing, Jugendbibliothek, 4 Bde.: v. Zobelitz, Der Kurier des Kaisers; Aus aller Zeit und aus aller Welt. Meister, Die drei Kapitäne. Spiel und Sport. — 1788. Jäger, Geschichte der Griechen. — 1792ab. Verne, Die Eissphinx, 2 Bde. — 1793ab. Verne, Die Propeller-Insel, 2 Bde.

Unterklassen: 725. Die schwarze Tante. Märchen und Geschichten für Kinder. 726. Lausch, Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen, Sagen und Schwänke. — 1011. Müller, Rübezahl. — 1758. Brandstädter, Die Zaubergeige. — 1759. Brandstädter, Friedel findet eine Heimat. 1796. Dalmer, Aus den Bergen.

Ferner wurden aus den Mitteln der Schülerbibliothek angeschafft: Seemanns Wandbilder 9. und 10. Lieferung.

C. Physikalisches Kabinett.

Vorstand: Prof. Dr. Lehmann.

Von den verfügbaren Mitteln wurden angeschafft: Centrifugalpendel, Phosphoreszenzschirm, Induktionsspule, Voltmeter, Ampèremeter, Pyrometer, Verbrauchsgegenstände, Rohmaterialien.

D. Lehrmittel für den Unterricht in der Naturkunde.

Vorstand der Sammlung: Oberlehrer Schönherr.

Geschenkt wurde: von Herrn Pinkert Anser canadensis und Larus argentatus, von Herrn Ernst Gross, Leipzig, ein Herbarium, von Herrn stud. jur. Walter Lejeune eine Sammlung von Mineralien, von Künzel I^b, Versteinerungen aus dem Harze, von Rudert II^b, eine Sammlung von Algen, von Heyne III^a, Caprimulgus Europaeus, von Bleichert III^a, 2 Bohrkerne aus Steinsalz, von Kohlhaas III^b, 2 Seeigel von der Wolga, von Vogel IV¹, Proben von Indigo, von Straube IV¹, Lophius piscatorius, von Haussner IV¹, Schädel von Cervus tarandus, von Krebs IV¹, 3 Seeigel aus der Umgebung von Leipzig, von Lüth V¹, Gehörn von Ovis aries, von Kersten V², ein Koproolith und Lava aus der Eifel, von Weiser VI², Mustela vulgaris, von Ebersbach VI², ein versteinertes Fisch aus Solnhofen.

Angekauft wurde: Zusammenstellung der Froschlurche Deutschlands, Zusammenstellung der Schwanzlurche Deutschlands, Lacerta vivipara, Coronella austriacus, Entwicklung von Pelias berus; 15 Laubmoose; Verbrauchsgegenstände für den chemischen Unterricht.

E. Lehrmittel für den Unterricht in der Geschichte und Erdkunde.

Vorstand der Sammlung: Oberlehrer Dr. Ruge.

Nichts angeschafft.

F. Turngerät.

Der Turnplatz wurde geebnet und mit einer Springgrube versehen; das alte Turngerüst abgebrochen und dafür 3 eiserne Recke und 3 eiserne Barren aufgestellt.

Ferner wurden neu angeschafft: 8 Klettertaue, ein 18 teiliger Schrank zur Aufbewahrung der Turnschuhe, 1 Masslatte, 1 Bandmass und einige Fuss- und Schleuderbälle.

G. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Angekauft wurden: 16 Vorlagen und 34 Holzmodelle.

H. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

Angekauft wurden: Jubelmarsch Op. 60 von August Horn; Text zum Trio von Hermann Pilz (Chor- und Orchesterstimmen); Wahlspruch der Deutschen von Otto Lachner; *Salvum fac regem* für Chor und Orchester Op. 41 von Carl Lieber; Jadassohn Op. 106 Danklied für Chor und Streichorchester; Alte Kriegslieder arrangiert für Chor und Orchester von Julius Nestler.

IV. Schülerschaft.

Beim Abschlusse des vorigen Jahresberichtes betrug die Gesamtzahl der Schüler 549. Davon sind seitdem abgegangen 35 mit Reifezeugnis, 60 ohne Reifezeugnis, zusammen 95. Aufgenommen wurden zu Ostern 100, im Laufe des Schuljahres 8, zusammen 108. Demgemäss zählen wir jetzt 562 Schüler, die sich folgendermassen auf die neun Doppelklassen verteilen:

I ^a 40	II ^b 67	IV 85
I ^b 34	III ^a 69	V 76
II ^a 37	III ^b 71	VI 83
<hr/> 111	<hr/> 207	<hr/> 244

A. Mit Reifezeugnis abgegangen:

Ostern 1898: Victor Benndorf, Otto Berndt, Albin Buse, Johannes Dörfer, Fritz Ehlich, Fritz Giesing, Alfred Heynig, Fritz Jäckel, Sigismund Kaiser, Albert Kienbaum, Wilhelm Knabe, Karl Koch, Otto Krause, Walther Lange, Otto Liesche, Alfred Lindner, Max Möller, Alfred Müller, Ernst Müller, Fritz Müller, Karl Richter, Franz Roth, Kurt Satlow, Georg Schaaf, Johannes Scharfe, Otto Schirlitz, Willy Schneider, Max Schopper, Ewald Schürer, Erhard Schultz, Walther Starke, Jakob Strieder, Adolf Tumpowsky, Alfred Zweifel (34).

Michaelis 1898: Moritz Beyer (1).

B. Ohne Reifezeugnis abgegangen:

- aus I^b: Fritz Bierey, Martin Eckert, Felix Eisenberg, Alfred Fickenwirth, Arthur Günther, Fritz Lössner, Wilhelm Schnaase, Paul Wittkopf (8);
- aus II^a: Wilhelm Aly, Willy Danziger, Konrad Drucker, Georg Götz, Arthur Löwenheim, Fritz Ludewig, Erich Michael, Georg Müller, Walther Pfundt, Max Pinkert, Victor Pörsch, Hans Seefeldt, Willy Thieme, Johannes Wilm (14);
- aus II^b: Walther Birkiegt, Hjalmar Buhl, Erich Francke, Rudolf Herrmann, Alfred Heyne, Friedrich Kratzert, Fritz Michaelis (7);
- aus III^a: Hugo Beygang (1);
- aus III^b: Otto Asperger, Max Braune, Felix Hammer, Walther Lempe, Fritz Müller, Felix Raydt, Hans Schellenberg, Johannes Schultheiss (8);
- aus IV: Erich Dorner, Arthur von Killinger, Kurt Meyer, Karl Müller (†), Berthold Sievers, Martin Weber (6);
- aus V: Max Belke, Christoph Carlowitz, Hans Ebert, Hermann Fock, Arthur Heyne, Max Hoffarth, Hans Mehlhorn, Alexander von Oer, Heinrich Piel, Georg von Schönberg, Otto Schröer (11);
- aus VI: Rudolf Lange, Hans Lützen, Kurt Meinel, Ernst von Oer, Wolf von Schönberg (5).

Schulgelderlass ist in Höhe von **9510 M.** gewährt worden; daran haben 105 Schüler teilgenommen, von denen 64 eine volle Freistelle hatten.

An Königlichen Stipendien sind **1350 M.** vergeben worden. Es erhielten 5 Schüler der Oberklassen je 100, 17 Schüler der Ober- und Mittelklassen je 50 M.

Aus der Klotzstiftung hat die Stifterin von den satzungsgemäss vorgeschlagenen drei Schülern einem Oberprimaner das Jahresstipendium von 40 M. verliehen. Aus der Richterstiftung wurden neben kleineren Unterstützungen drei Schülern zu Weihnachten je 25 M. gewährt.

Bücherprämien erhielten bei der Osterversetzung 1898 31 Schüler, nämlich: aus I^b₁ Walther Sulze und Fritz Kospoth, aus I^b₂ Kurt Woyte und Ernst Raydt, aus II^a₁ Otto Settegast und Hans Künzel, aus II^a₂ Felix Eisenberg und Walther Schumpelt, aus II^b₁ Walther Schlurick und Karl Mannschatz, aus II^b₂ Max und Arthur Sitte, aus III^a₁ Erich Neumann und Hjalmar Buhl, aus III^a₂ Albrecht Seydel und Walther Weiskönig, aus III^b₁ Johannes Pässler, aus III^b₂ Martin Vogel und Friedrich Oertel, aus IV₁ Walther Krüger und Hermann Sommer, aus IV₂ Martin Neumann und Gerhard Wülker, aus V₁ Ewald Schöne und Rudolf Blanck, aus V₂ Hermann Weidner und Hans Volkelt, aus VI₁ Otto Krüger und Hans Grossmann, aus VI₂ Hans Maier und Wilhelm Schöne.

Schülerverzeichnis.

	Oberprima₁.	12. Oswald Kabitzsch	7. Hans Friesleben
1.	Felix Freymond	13. Erich Ebert	8. Bruno Wrazidlo
2.	Kurt Woyte	14. Hans Overbeck	9. Walther Höhmann
3.	Ernst Raydt	15. Walther Lindner	10. Robert Kuntz
4.	Fritz Wegner	16. Richard Lesch	11. Paul Michaelis
5.	Walther Queckenstedt	17. Wolfgang Bötticher	12. Johannes Brückner
6.	Arno Krüger	18. Hans Glass	13. Arthur Kuhne
7.	Richard Tanner	19. Arno Jahrmarkt	14. Arno Höhne
8.	Hans Harich	20. Benno Schmidt	15. Emmo v. Bennigsen
9.	Rudolf Georgi		16. Georg Gastreich
10.	Heinrich Pagel	Unterprima₁.	17. Walther Portaszewicz
11.	Hans Herrmann	1. Harry Lehmann	18. Richard Opitz
12.	Karl Schmiedel	2. Karl Schmidt	19. Erich Laue
13.	Ludwig Kersten	3. Ernst Fischer	
14.	Hermann Runge	4. Ludwig Wülker	Obersekunda₁.
15.	Karl Barth	5. Hermann Mitter	1. Kurt Dittrich
16.	Walther Zimmermann	6. Walther Schumpelt	2. Richard Dietz
17.	Arthur Schiel	7. Hermann Freyer	3. Arthur Sitte
18.	Ernst Barth	8. Karl Richter	4. Arthur Müller
19.	Walther Langbein	9. Friedrich Grobe	5. Max Sitte
20.	Kurt Otto	10. Karl Hauck	6. Max Fiedler
	Oberprima₂.	11. Friedrich Stimmel	7. Walther Langlotz
1.	Paul Schmid	12. Adolf Pagel	8. Paul Dreyhaupt
2.	Alfred Simon	13. Fritz Mehlhorn	9. Fritz Hoffmann
3.	Walther Sulze	14. Hermann Brause	10. Hans Jahn
4.	Karl Schaaf	15. Arno Trautmann	11. Hugo Holthausen
5.	Fritz Kospoth		12. Karl Protze
6.	Max Werner	Unterprima₂.	13. Engelhard Wychgram
7.	Alexander Lempe	1. Otto Settegast	14. Walther Dunkel
8.	Richard Weidlich	2. Paul Krüger	15. Gustav Melzer
9.	Robert Georgi	3. Gottfried Müller	16. Walther Dressler
10.	Fritz Teuscher	4. Hanno Müller	17. Ernst Volland
11.	Eugen Saupe	5. Felix Danziger	18. Siegbert Ehrlich
		6. Hans Künzel	19. Ernst Welde
			20. Arnold Frölich

26. Albert Hansen
27. Walther Dietze
28. Georg Kohlhaas
29. Wilhelm Duel
30. Alfred Engel
31. Hans Geissler
32. Leopold Rauth
33. Hans Blüthgen
34. Max Bohl
35. Hans Fischer
36. Paul Salfelder

Untertertia₃.

1. Karl Ernert
2. Robert Weiss
3. Walther Krüger
4. Hans Reuter
5. Hans Finkelstein
6. Hermann Spitz
7. Hermann Sommer
8. Heinrich Kroitzsch
9. Johannes Kunz
10. Richard Grossmann
11. Alfred Reichel
12. Johannes Dyck
13. Walther Laue
14. Erich Glombitza
15. Walther Eichbaum
16. Willy Broglé
17. Karl Lux
18. Walther Baring
19. Alfred Hedwig
20. Hans Prager
21. Hans Neubert
22. Martin Jäger
23. Alfred Butter
24. Georg Richter
25. Kurt Ebert
26. Alfred Nöckler
27. Erwin Niedner
28. Franz Schröder
29. Martin Grobe
30. Arthur Janzen
31. Robert Böttger
32. Paul Kroker
33. Alexander v. Luttitz
34. Bruno Brandt
35. Ernst Schumann

Quarta₁.

1. Johannes Ruppert
2. Walther Sussdorf
3. Hermann Weidner
4. Hans Volkelt
5. Walther Haase
6. Adolf Lammert
7. Arthur Reibetanz
8. Hans Gerlach
9. Paul Dobriner
10. Walther Rüdinger
11. Ulrich Seydel
12. Lothar Feigenspan

13. Friedrich Pässler
14. Rudolf Burckas
15. Kurt Goldammer
16. Walther Schäfer
17. Friedrich Jäger
18. Bruno Leonhardt
19. Heinrich Hauck
20. Fritz Vogel
21. Walther Fiedler
22. Franz Petzold
23. Alexander Gattermann
24. Albert Burkhardt
25. Oskar Richter
26. Hans Haussner
27. Albert Müller
28. Rudolf Hornickel
29. Moritz Weiser
30. Rudolf Beelitz
31. Rudolf Weidlich
32. Walther Haase
33. Arno Kern
34. Kurt Schmeisser
35. Alfred Hoyer
36. Alfred Schuster
37. Hans Münnich
38. Johannes Wolff
39. Kurt Gallwitz
40. Felix Reuter
41. Alfons Straube
42. Kurt Hentschel
43. Paul Przulutzki
44. Rudolf Krebs

Quarta₂.

1. Wolfgang Opitz
2. Hermann Modes
3. Rudolf Blanck
4. Karl Weyrauch
5. Alexander Küchling
6. Ewald Schöne
7. Eric List
8. Walther Schönherr
9. Peter Knabe
10. Herbert Stohwasser
11. Siegfried Richter
12. Egon v. Rechenberg
13. Kurt Lehmann
14. Kurt Enke
15. Kurt Richelmann
16. Erich Frindt
17. Walther Liesmann.
18. Reinhard Thalacker
19. Willy Ufer
20. Martin Nehab
21. Georg Gessler
22. Gustav Lucius
23. Fritz Sebastian
24. Iwan Lucius
25. Friedrich Dörfer
26. Eduard Lane
27. Kurt Schönherr
28. Max Rost
29. Karl Teichmann
30. Karl Magirius

31. Max Starke
32. Hans Kuhn
33. Ernst Stahlschmidt
34. Friedrich Vogel
35. Erich Thronicke
36. Franz Zimmermann
37. Erich Häuber
38. Rudolf Weber
39. Alfred Fritzsche
40. Walther Wesser
41. Hellmuth v. Kiesenwetter.

Quinta₁.

1. Hans Maier
2. Hans Bud
3. Ehrhard Purucker
4. Wilhelm Schöne
5. Fritz Bochmann
6. Heinrich Benecke
7. Georg Bauer
8. Walther Brugmann
9. Hans Roch
10. Heinrich Thielicke
11. Hans Volger
12. Max Schultze
13. Rudolf Klopfer
14. Johannes Schlurick
15. Fritz Wenzel
16. Herbert Popitz
17. Max Vogel
18. Johannes Krüger
19. Ludwig Kapauner
20. Richard Wengler
21. Alexander Puff
22. Hermann Haak
23. Hermann Haugk
24. Horst Meyer
25. Karl Hesse
26. Gottfried Müller
27. Hermann Oehme
28. Ludwig Reisland
29. Werner Düms
30. Hans Müller
31. Willy Lüth
32. Alexander Palm
33. Fritz Long
34. Hugo Fickert
35. Anton Wiesenbacher
36. Bruno Wiegandt
37. Werner Stegmann
38. Max Lux
39. Arthur Oelschlägel

Quinta₂.

1. Kurt Lux
2. Otto Krüger
3. Hans Grossmann
4. Hans Kroch
5. Hugo Nöckler
6. Hans Hiersemann
7. Adolf Bertram
8. Martin Weygand

9. Karl Zimmermann
 10. Heinrich Jäger
 11. Gerhard Krausse
 12. Kurt v. Domarus
 13. Erich Kunze
 14. Richard Kersten
 15. Werner Agricola
 16. Hans Meinel
 17. Fritz Krause
 18. Otto Föhle
 19. Raymund Göbel
 20. Erich Seyfarth
 21. Karl Birch-Hirschfeld
 22. Werner Schülzke
 23. Felix Teege
 24. Hans Kaiser
 25. Willy Berger
 26. Alfred Beerholdt
 27. Georg Schwidtol
 28. Erich Käfer
 29. Walther Gambke
 30. Roland Kott
 31. Hermann Kern
 32. Hans Schneider
 33. Georg Fromme
 34. Walther Ohme
 35. Herbert Marcus
 36. Alfred Colditz
 37. Fritz Geidel

Sexta₁.

1. Wolfgang Reuter
 2. Günther Benecke
 3. Hans Lehmann
 4. Walther Uhlig
 5. Ewald Fiebig
 6. Hans Präsent
 7. Hans Bech

8. Martin Benecke
 9. Hans Hubrig
 10. Fritz Hofmann
 11. Hans Keller
 12. Walther Honigsheim
 13. Gerhard Wolf
 14. Max Wildhagen
 15. Martin Lässig
 16. Wilhelm Weidlich
 17. Heinrich Sulze
 18. Edmund Kahn
 19. Paul Hennicke
 20. Paul Haussner
 21. Georg Germanus
 22. Otto Borcherdt
 23. Wolfgang Fröbel
 24. Erich Oertel
 25. Walther Espenhain
 26. Rudolf Krüger
 27. Kurt Parreidt
 28. Alfred Schmid
 29. Oskar Lehmann
 30. Hans Glaser
 31. Alexander Pätz
 32. Hans Jacob
 33. Herbert Epperlein
 34. Kurt Baumgärtel
 35. Hans Seifert
 36. Guillermo Barris
 37. Robert Pfeiffer
 38. Ulrich Griessbach
 39. Hans Becher
 40. Alfred Claus
 41. Johannes Märker
 42. Gerhard Kittel

Sexta₂.

1. Walther Lehmann
 2. Erhard Flach

3. Karl Pönitz
 4. Rudolf Hofmann
 5. Konrad Weiser
 6. Friedrich Donath
 7. Hans Wengler
 8. Arwed Pescheck
 9. Alfons Hassmann
 10. Kurt Niehaus
 11. Kurt Haase
 12. Hans Carlowitz
 13. Rudolf Nebe
 14. August Wernicke
 15. Paul Zimmermann
 16. Karl Leonhardt
 17. José Pereira
 18. Karl Grosse
 19. Otto Wagner
 20. Antonio Casasus
 21. Werner Gessler
 22. Harry Mendelssohn
 23. Alfred Oertel
 24. Ernst Kreyss
 25. Kurt Cramer
 26. Georg Kormann
 27. Friedrich Müller
 28. Gottfried Werner
 29. Georg Neubert
 30. Fritz Tondeur
 31. Reinhard Müller
 32. Fritz Raschke
 33. Walther Ebersbach
 34. Oskar Leiner
 35. Fritz Schinze
 36. Walther Scheller
 37. Karl Krüger
 38. Georg Walther
 39. Erich Lasse
 40. Rudolf Scheller
 41. Karl Henselmann

V. Prüfungen.

1. Ergebnis der Reifeprüfungen.

	Name	Alter	Zensur		Erwählter Beruf
			In den Leistungen	Im Betragen	
A. Michaelis 1898.					
	Moritz Beyer	20	IIIa	Ib	Militär
B. Ostern 1899.					
Ia ₁					
1.	Felix Freymond	19 ^{1/2}	IIa	I	Rechtswissenschaft
2.	Kurt Woyte	19	Ib	I	Philologie
3.	Ernst Raydt	18 ^{1/2}	Ib	I	Rechtswissenschaft
4.	Fritz Wegner	18	IIa	I	Militär
5.	Walther Queckenstedt	19 ^{1/2}	IIa	I	Mathematik
6.	Arno Krüger	19 ^{1/2}	II	I	Elektrotechnik
7.	Richard Tanner	20	IIb	I	Musik
8.	Hans Harich	18 ^{1/2}	II	Ib	Rechtswissenschaft
9.	Rudolf Georgi	19 ^{1/2}	IIb	Ib	Kaufmann
10.	Heinrich Pagel	21	IIb	Ib	Bankwesen
11.	Karl Schmiedel	18 ^{1/2}	IIb	Ib	Elektrotechnik
12.	Ludwig Kersten	20	IIIa	I	Rechtswissenschaft
13.	Hermann Runge	18 ^{1/2}	IIIa	I	Medizin
14.	Karl Barth	19	IIb	I	Philologie
15.	Walther Zimmermann	18 ^{1/2}	III	IIa	Rechtswissenschaft
16.	Arthur Schiel	18 ^{1/2}	IIIa	Ib	Neuere Sprachen
17.	Ernst Barth	19	IIIa	I	Theologie
18.	Walther Langbein	19 ^{1/2}	III	II	Medizin
19.	Kurt Otto	19 ^{1/2}	III	IIa	Rechtswissenschaft
Ia ₂					
20.	Paul Schmid	19 ^{1/2}	Ib	I	Theologie
21.	Alfred Simon	18 ^{1/2}	Ib	IIb	Rechtswissenschaft
22.	Walther Sulze	19	IIa	I	Medizin
23.	Karl Schaaf	18 ^{1/2}	IIa	Ib	Rechtswissenschaft
24.	Fritz Kospoth	19 ^{1/2}	II	I	Theologie
25.	Max Werner	18 ^{1/2}	II	I	Philologie
26.	Alexander Lempe	17 ^{1/2}	II	I	Ingenieur
27.	Richard Weidlich	18 ^{1/2}	II	I	Rechtswissenschaft
28.	Robert Georgi	19 ^{1/2}	IIb	I	Chemie
29.	Fritz Teuscher	19 ^{1/2}	IIIa	I	Militär
30.	Eugen Saupe	19	IIb	I	Rechtswissenschaft
31.	Oswald Kabitzsch	19 ^{1/2}	IIIa	I	Baufach
32.	Erich Ebert	19 ^{1/2}	IIb	Ib	Rechtswissenschaft
33.	Hans Overbeck	19 ^{1/2}	IIIa	Ib	Militär
34.	Walther Lindner	19	IIb	I	Militär
35.	Richard Lesch	20	IIIa	I	Theologie
36.	Wolfgang Böttcher	20	IIb	I	Bergbau
37.	Hans Glass	20 ^{1/2}	IIIa	IIa	Theologie
38.	Benno Schmidt	19 ^{1/2}	IIb	I	Geschichte

2. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen.

Montag, den 20. März.

8—8,40.	Unterprima ₁ :	Religion.	Schlurick.
8,40—9,20.	Unterprima ₂ :	Griechisch.	Bechert.
9,20—10.	Obersekunda ₁ :	Lateinisch.	Heinemann.
10—10,40.	Obersekunda ₂ :	Geschichte.	Issleib.
10,40—11,50.	Untersekunda ₁ :	Griechisch.	Opitz.
		Geschichte.	Sperling.
11,50—1.	Untersekunda ₂ :	Lateinisch.	Ilberg.
		Mathematik.	Junge.
2—3,10.	Obertertia ₁ :	Religion.	Freiesleben.
		Lateinisch.	Schinkel.
3,10—4,20.	Obertertia ₂ :	Griechisch.	Immisch.
		Deutsch.	Weber.
4,20—5,30.	Untertertia ₁ :	Griechisch.	Sperling.
		Geschichte.	Baldamus.

Hierauf Turnen: Quarta₁ und Untersekunda₁: Dietrich.

Dienstag, den 21. März.

8—9,10.	Untertertia ₂ :	Griechisch	Weber.
		Deutsch	Scherling.
9,10—10,20.	Quarta ₁ :	Lateinisch.	Ponickau.
		Französisch.	Mann.
10,20—11,30.	Quarta ₂ :	Lateinisch.	Ruge.
		Rechnen.	Schönherr.
11,30—12,40.	Quinta ₁ :	Erdkunde.	Schinkel.
		Deutsch.	R. Richter.
2—3,10.	Quinta ₂ :	Deutsch.	Kästner.
		Naturkunde.	Gasch.
3,10—4,20.	Sexta ₁ :	Religion.	Freiesleben.
		Lateinisch.	Scherling.
4,20—5,30.	Sexta ₂ :	Lateinisch.	Preuss.
		Rechnen.	O. Richter.

Hierauf Turnen: Obersekunda₁: Gasch. Quarta₂: Jäger.

Zeichnungen der Schüler werden während der Prüfung im Zeichensaale ausgelegt sein.

Leipzig, am 10. März 1899.

Dr. Richard Richter.

2. Ordnung der ö

	Monta
8—8,40.	Unterprima ₁
8,40—9,20.	Unterprima ₂
9,20—10.	Obersekund
10—10,40.	Obersekund
10,40—11,50.	Untersekun
11,50—1.	Untersekun
2—3,10.	Obertertia ₁
3,10—4,20.	Obertertia ₂
4,20—5,30.	Untertertia

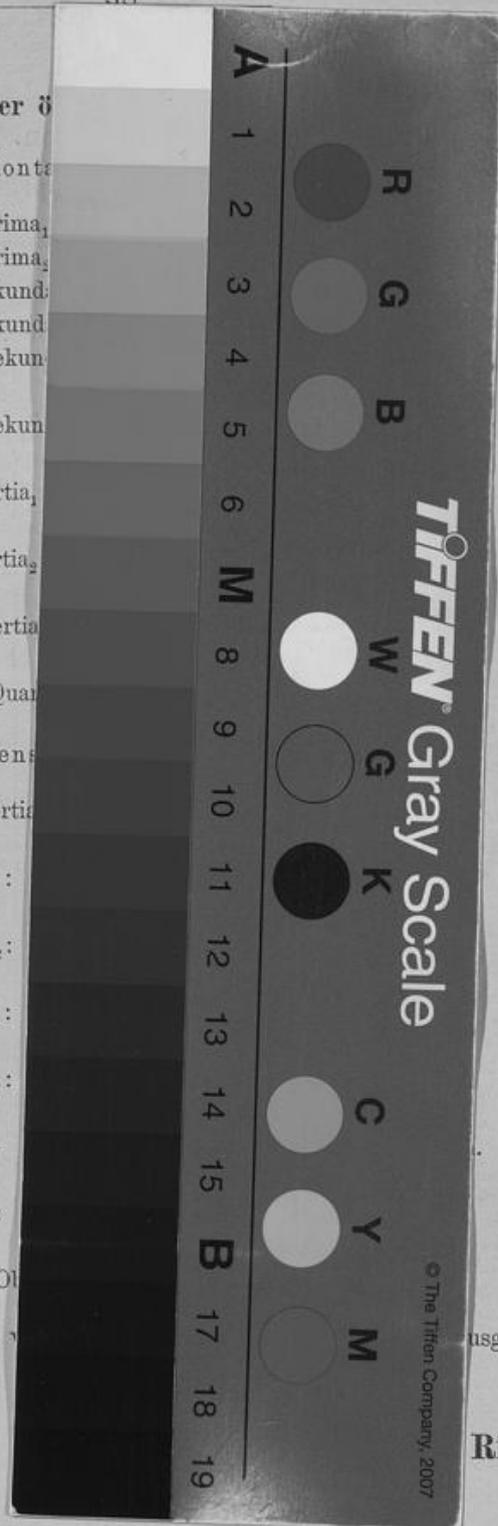
Hierauf Turnen: Quar

	Diens
8—9,10.	Untertertia
9,10—10,20.	Quarta ₁ :
10,20—11,30.	Quarta ₂ :
11,30—12,40.	Quinta ₁ :
2—3,10.	Quinta ₂ :
3,10—4,20.	Sexta ₁ :
4,20—5,30.	Sexta ₂ :

Hierauf Turnen: O

Zeichnungen der Schüler werden

Leipzig, am 10. März 1899.



usgelegt sein.

Richter.